

SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

BAYERN



deutsche kinder-
und jugendstiftung

„Moen für mehr Ganztägig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.

IDEEN FÜR MEHR!
ganztätig lernen.

Veranstaltungen

Bayerischer Ganztagsschulkongress in Forchheim 20. – 21.03.2014

Regionale Fachtage:
Bildungspartnerschaft (Musik, Kultur, Sport, Jugendarbeit)

5. Forum „Schule und Jugendarbeit“
10. – 11.12.2014

Fortbildungsreihe zum handlungsorientierten Lernen:

1. Angebote für Schulleiter, Lehrer und pädagogisches Personal
2. Außerschulische Partner von Ganztagsschulen

Austauschforen und Fachtage

Referententätigkeit auf unterschiedlichen Veranstaltungen z.B. ALP Dillingen zu Themen rund um den Ganztage (SteG- Studie, Qualitätsrahmen, Jugendstudien, ...)

Netzwerke

Enge Zusammenarbeit mit den bayerischen Unterstützungssystemen für Ganztagschulen

Bundesweiter Ganztagschulkongress
(12. – 13.12.2014, in Berlin)

Länderübergreifendes schulisches Netzwerk

Austausch der Serviceagenturen

Transferforum (Thema: Qualität, am 16.05.2014, in Potsdam)

Informationen

- Homepage
www.bayern.ganztaegig-lernen.de
- www.ganztaegig-lernen.de → Publikationen
- www.ganztagschulen.bayern.de
- www.km.bayern.de/eltern/schule-und-familie/ganztagschule.html

offene und gebundene Ganztagschulen in Bayern

Ganztagsangebote in Bayern

*Mittagsbetreuung
an Grundschulen*

Offene

Ganztagsschule

(Jahrgangsstufen 5-10)



Gebundene Ganztagsschule

Gebundene Ganztagschule

4 Wochentagen

täglich ca. 8 Zeitstunden

8.00 bis 16.00 Uhr

verpflichtende Teilnahme

Rhythmisierung

individuelle Förderung

Offenen Ganztagsschule

Unterricht am Vormittag im Klassenverband

im Anschluss HA-Betreuung, Freizeitangebote

**an mindestens 4 Wochentagen mit wöchentlich
mindestens 12 Stunden, im Regelfall Betreuung bis
16.00 Uhr.**

Teilnahme an mindestens 2 Nachmittage

Mittagsbetreuung

Reguläre Mittagsbetreuung

- verlässliche Betreuung an mindestens vier Schultagen
- bis ca. 14.00 Uhr

Verlängerte Mittagsbetreuung

- Betreuungszeiten bis mindestens 15.30 Uhr
- verlässliche Hausaufgabenbetreuung

Verlängerte Mittagsbetreuung mit erhöhter Förderung

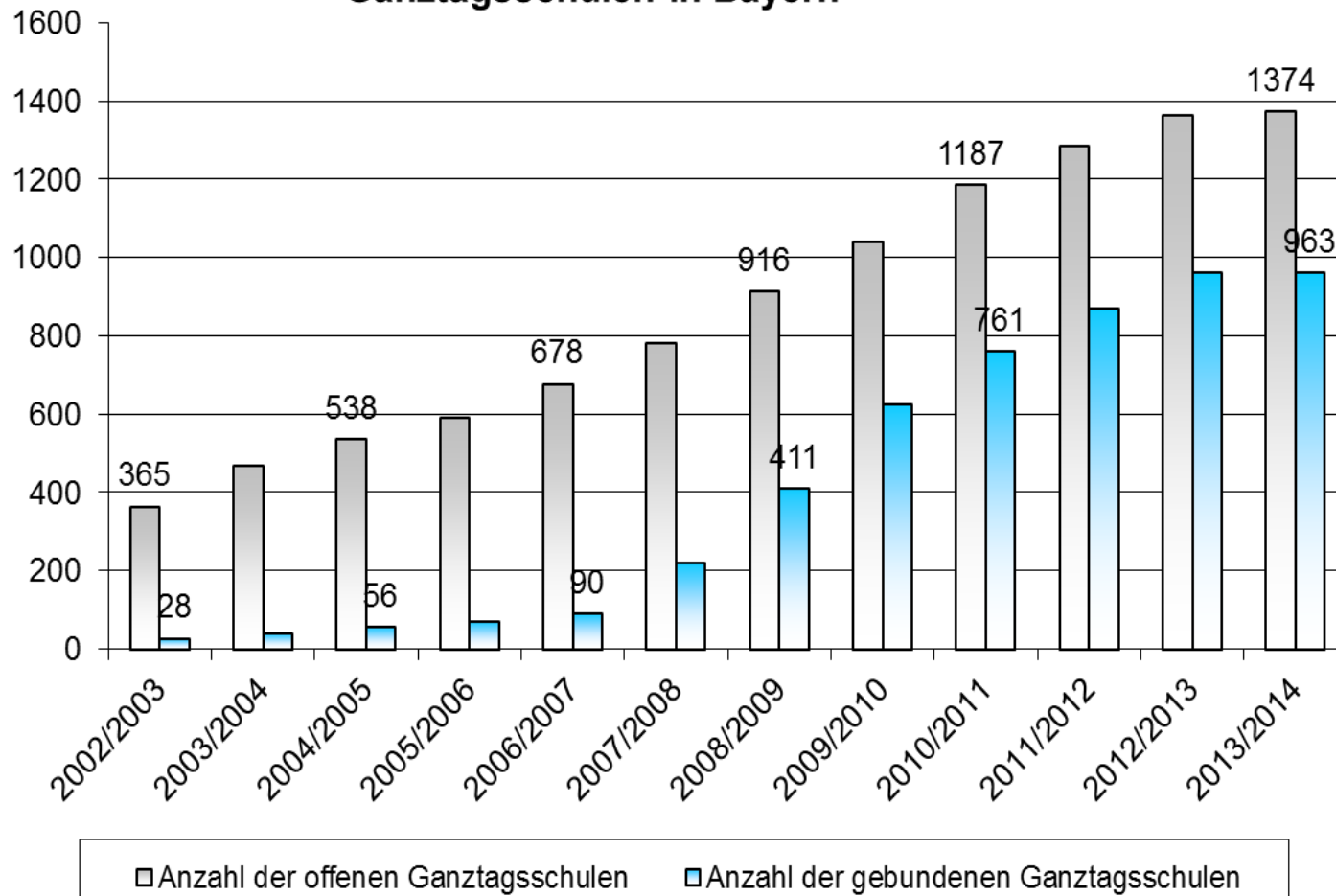
- Betreuungszeiten bis mindestens 16.00 Uhr

Entwicklungs- und Ausbaustand

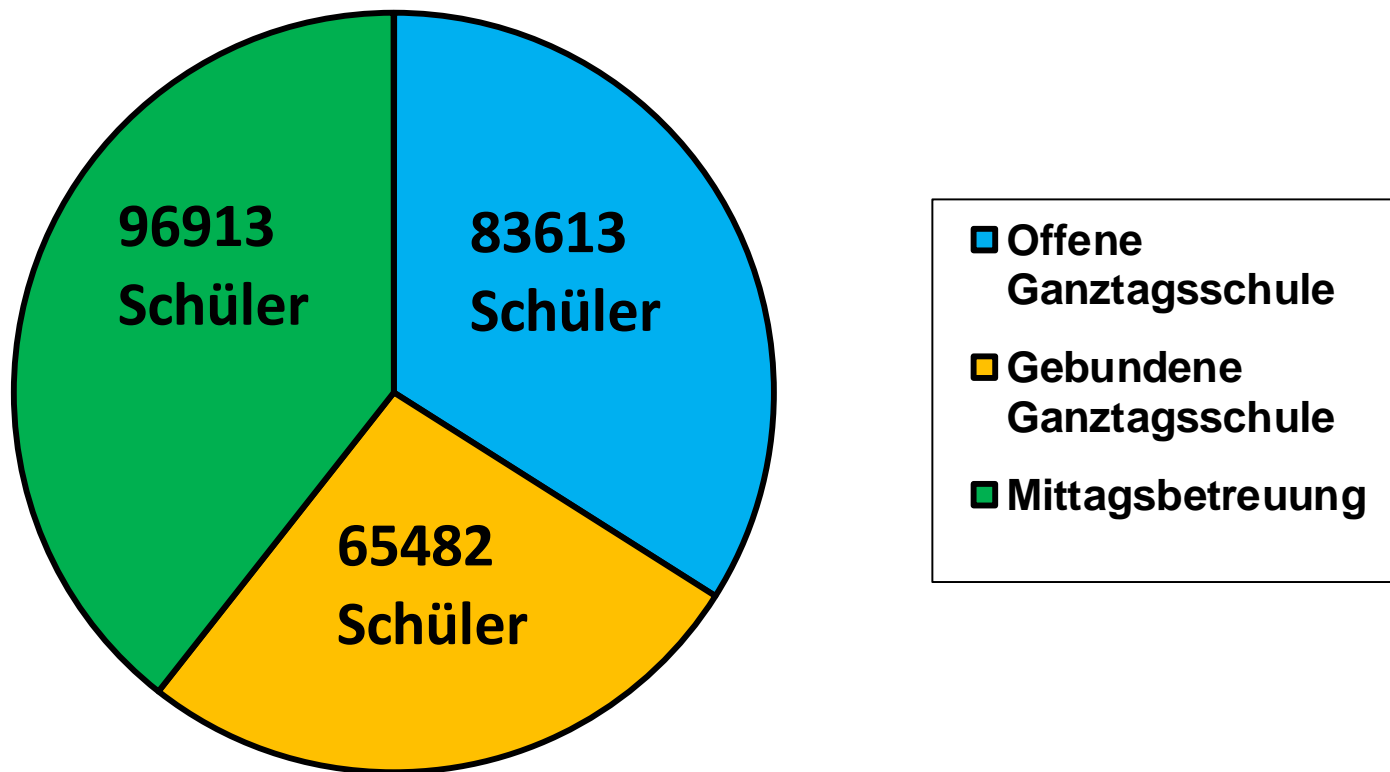
Ausbauziel bis 2018

**bedarfsgerechtes Ganztagsangebot
in allen Schularten
für jede Schülerin und jeden Schüler
bis 14 Jahre**

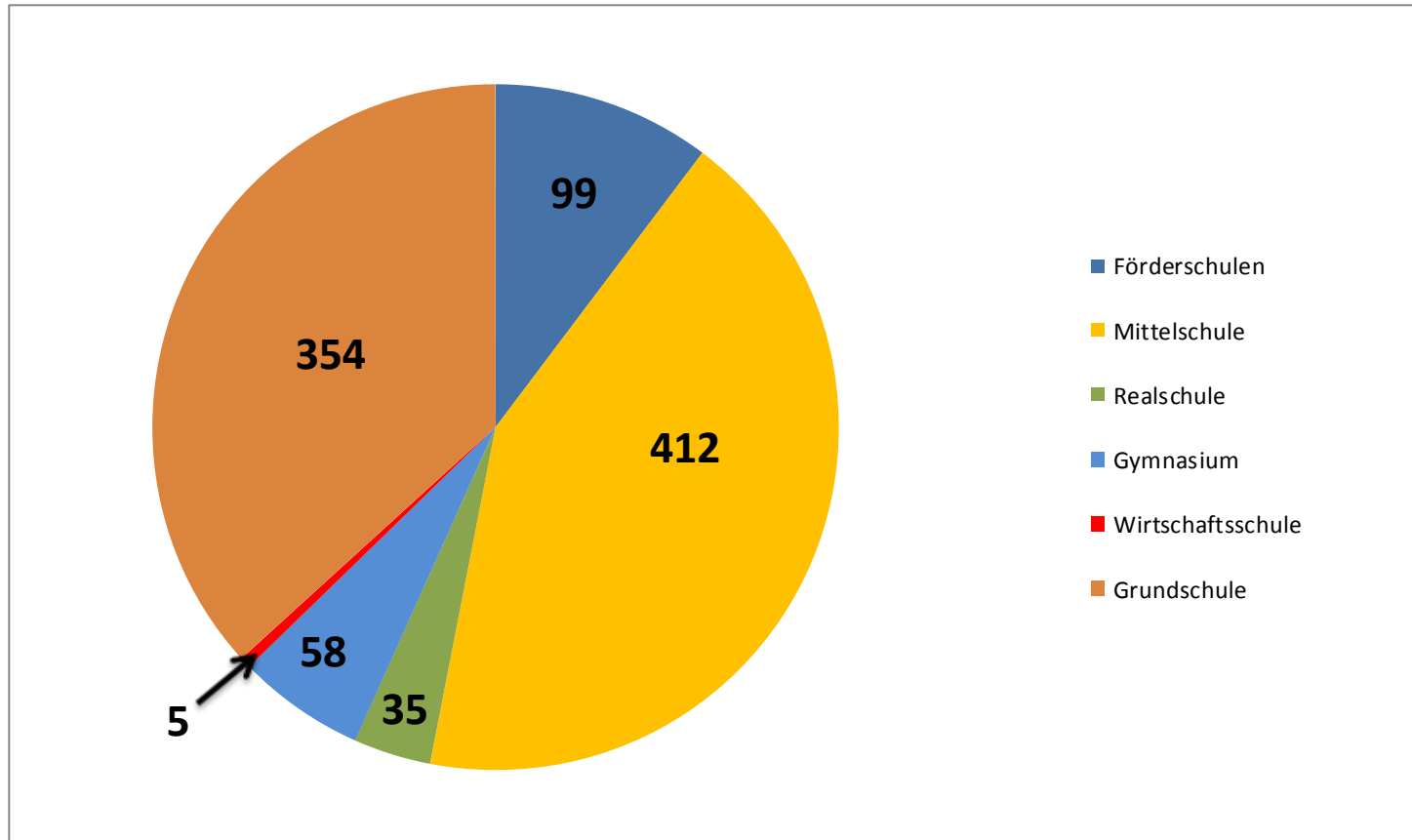
Ganztagsschulen in Bayern



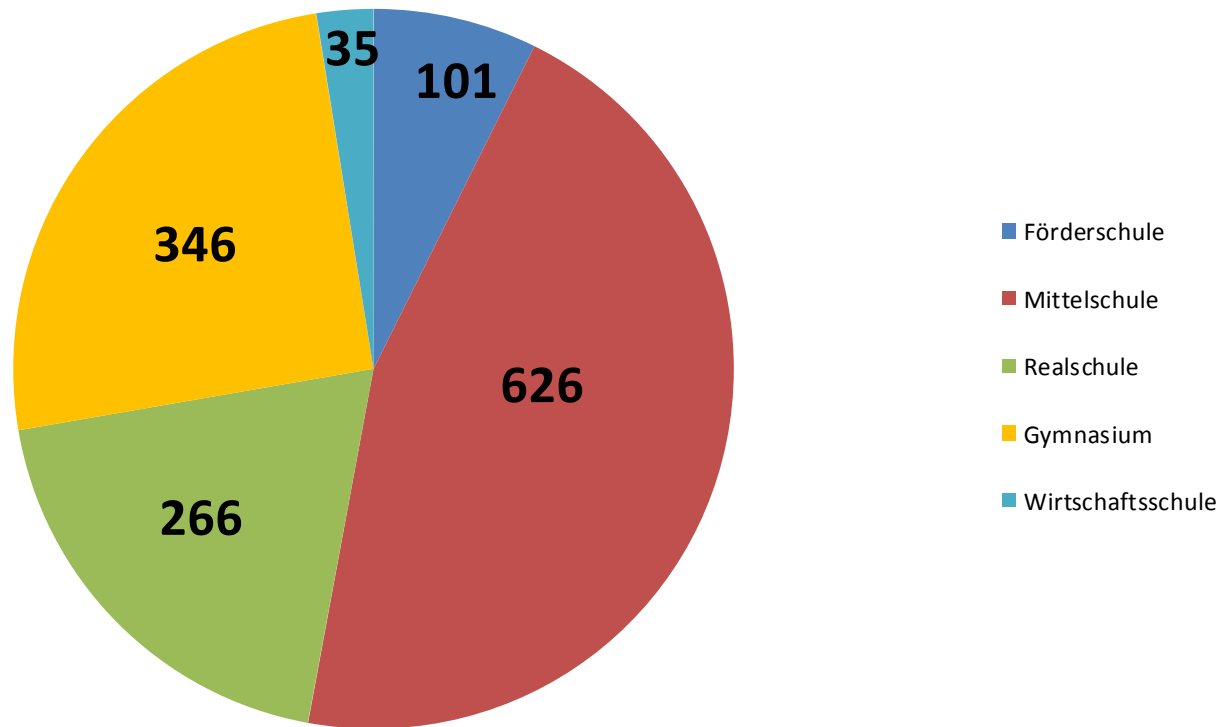
Ganztagsangeboten im Schuljahr 2013/2014



Gebundene Ganztagschulen im Schuljahr 2013/2014



Offene Ganztagsschulen im Schuljahr 2013/2014




Qualitätsrahmen für offene und gebundene Ganztagsschulen in Bayern

 STAATSINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus 

Qualitätsrahmen für gebundene Ganztagschulen

 STAATSINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus 

Qualitätsrahmen für offene Ganztagschulen



www.ganztagschulen.bayern.de



Handreichungen zur gebundenen und offenen Ganztagschule,
Mittagsbetreuung

Basisstandards

- verbindliche Grundlage für Ganztagschulen in Bayern
- sind elementarer Bestandteil der Genehmigungsvoraussetzungen
- erlauben individuelle Schwerpunktsetzungen und Gestaltungsspielräume

Möglichkeiten zur Weiterentwicklung

- Anregungen ohne normativen Charakter
- Möglichkeiten zur inhaltlichen bzw. qualitativen Weiterentwicklung

4.3 Lebensraum Schule / Schulkultur

Basisstandards

- **Elternpartizipation**
 - aktive Mitwirkung am Schulleben
 - enger und regelmäßiger Kontakt und Austausch zwischen Lehrkräften und Eltern
 - Transparenz der Lern- und Arbeitsergebnisse (auch die Entwicklung)

Möglichkeiten der Weiterentwicklung

intensive **Elternpartizipation**, z. B.

- aktive Mitgestaltung des Schullebens (z. B. Abfrage spezifischer Elternkompetenzen)
- Mitwirkung an der Weiterentwicklung und Umsetzung des Ganztagskonzepts
- Stärkung der Erziehungsaufgabe und -kompetenz (z. B. durch zusätzliche thematische Elternabende)
- Ermöglichung von Einblicken in bestehenden Ganztagsbetrieb (z. B. „Schnuppertag“ vor der Anmeldung)
- systematisches schulinternes Konzept zur Elternzusammenarbeit

4.2 Arbeit des Kollegiums sowie der externen Partner

Basisstandards

Institutionelle, personelle und thematische **Öffnung von Schule:**

- Lebensweltorientierung
- auf das pädagogische Profil abgestimmte Einbeziehung außerschulischer Anbieter
- respektvolle und professionelle Kommunikation zwischen Schule und außerschulischen Partnern (z. B. Jugendhilfe)
- enge Kooperation der (Ganztags-)Lehrkräfte (organisatorisch, fachlich, pädagogisch)
- Einbeziehung außerschulischer Lernorte
- Kooperation und Teambildung zwischen Lehrkräften und externem Personal

regelmäßig stattfindende kollegiale **Abstimmungen** über Arbeitsweisen und pädagogisch-erzieherisches Vorgehen

Möglichkeiten der Weiterentwicklung

intensivierte institutionelle, personelle und thematische **Öffnung** von Schule:

- kollegiale Hospitation
- schulinterne Weiterentwicklung, insbesondere der Unterrichtsmethodik im Ganzttag
- Austausch und Vernetzung mit anderen Ganztagschulen
- Vernetzung der Schule mit verschiedenen Institutionen (regionale, kommunale und lokale Bildungslandschaft)
- Einsatz von zusätzlichen außerschulischen Partnern (z. B. Ehrenamtliche, Supervisor, Coach etc.)
- Verzahnung mit der lokalen und regionalen Arbeitswelt (Berufsorientierung)
- aktive Beteiligung im regionalen und sozialen Umfeld
- enge Kooperation zwischen Ganztags- und Regelklassenlehrkräften
- gegenseitiges Kennenlernen unterschiedlicher Berufskulturen und Professionalitäten

Einrichtung einer **Steuergruppe** zur Reflexion und Beratung in der Ganztagsgestaltung

5.3 Hausaufgabenbetreuung

Basisstandards

- Sicherstellung des **Informationsflusses** zwischen Lehrkraft und externen Mitarbeitern bezüglich Hausaufgabeninhalten und Arbeitsformen

Anleitung und **Unterstützung** bei der Erledigung schulischer Arbeiten

Möglichkeiten der Weiterentwicklung

Bereitstellung differenzierter **zusätzlicher Übungsangebote** durch die Lehrkräfte

Informationssystem und **Abspraken** zwischen Lehrkräften und externen Mitarbeitern bezüglich Hausaufgabeninhalten, Arbeitsformen, Differenzierungsaufträgen, Leistungskontrollen etc.

Rückmeldungen an die Lehrkräfte und/oder Eltern bezüglich **Vollständigkeit** der Hausaufgaben und eventuellen Übungsbedarf

Einbeziehung von **Tutoren** oder **Lernpaten** in die individuelle Hausaufgabenbetreuung

Bilanzberichte zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Qualitätsmanagements für Ganztagschulen

- Bereits bestehende Ganztagschulen (zum Schuljahr 2012/2013):
Februar 2013 bis Juli 2015: Aufforderung zur Vorlage des
Bilanzberichts durch Schulaufsicht
- Neue Ganztagschulen ab Schuljahr 2013/2014:
Aufforderung zur Vorlage des Berichts in der Regel
nach neun Monaten durch Schulaufsicht
- Auswertung der Berichte durch die Schulaufsicht
- Besuch der Ganztagschulen vor Ort durch Schulaufsicht
- Ggf. weitere kontinuierliche Beratung der Ganztagschulen
- Fortsetzung des Qualitätsmanagements in regelmäßigem zweijährigen
Turnus

Bilanzbericht Offene Ganztagschule

(einmalig nach 9 Monaten vorzulegen)

Schulnummer

Bericht-Nr.

1

Datum

TT.MM.JJJJ

Schulart

auswählen oder eingeben

Regierungsbezirk/
Schulamt/MB-Bezirk

Schulname

Jahrgangsstufen mit
jeweiliger Anzahl der
Ganztagsgruppen

Kooperationspartner für
den offenen Ganzttag
(sofern vorhanden*)

* Sollte kein externer Kooperationspartner vorhanden sein, sind diesbezügliche Fragen nicht zu beantworten

1. Basisstandards

Der Qualitätsrahmen für offene Ganztagschulen beschreibt ab Kapitel 3 sog. Basisstandards. Bitte nehmen Sie im Folgenden eine Einschätzung vor, inwieweit diese an Ihrer Schule bereits verwirklicht sind.

A = Die Basisstandards sind umfassend verwirklicht.

B = Die Basisstandards sind weitgehend verwirklicht.

C = Die Basisstandards sind teilweise verwirklicht.

D = Die Basisstandards sind noch nicht verwirklicht.

3.4 Mittagszeit

ausgewogene und abwechslungsreiche Speisenwahl

A B C D

strukturierte Organisation der Essensabläufe

A B C D

an Bedürfnissen vor Ort und an den Schülern orientierte
Mittagszeiten

A B C D

3.5 Freizeitgestaltung/Neigungsangebote

an Interessen der Schüler ausgerichtetes, differenziertes
Freizeit- und Neigungsangebot

A B C D

verschiedene Bereiche für ungebundene Freizeitaktivitäten

A B C D

Verfügbarkeit von Materialien zur Nutzung in ungebundener
Freizeit

A B C D

Weitere Informationen

www.km.bayern.de/ganztagschule

- Konzept, Ausbaustand
- Antragsverfahren
- Auswahlkriterien und Ausstattung
- Qualitätssicherung, Qualitätsrahmen
- Ansprechpartner, Koordinatoren

Beratung und Begleitung

- Ganztagskoordinatoren
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):
wissenschaftliche Begleitung, Leitfäden, Konzepte
- Serviceagentur „ganztägig lernen!“ Bayern
- Schulaufsicht
- Ganztagsreferat des Bayerischen Kultusministeriums

Fortbildung

- Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen (ALP)
- Regionale Angebote (Regierungen, Schulämter, Dienststellen der Ministerialbeauftragten)
- Serviceagentur „ganztägig lernen!“ Bayern
- Sonstige Anbieter (z.B. Projekt „KESS – Kompetenz extern für Schule und Schulleben“, Bayerischer Jugendring)



Cartoon: Hans Traxler

Sinne einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsfrage für Sie alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!"

Serviceagentur

„Ganztägig Lernen“ Bayern

Dr. Melanie Mönnich, DKJS

Melanie.Moennich@isb.bayern.de

Tel.: 089/2170 - 2192

Michael Koch, Lehrer, KM

Michael.Koch@isb.bayern.de

Tel.: 089/2170 – 2848

www.bayern.ganztaegig-lernen.de